

Am d. 7 April Frühging, brachten wir
 sie nach Luthardt Dorf in Dienst bey
 dem darsigen Vorwalter. Sie lobte
 Gott nicht gering danken für alle
 das Gute, was sie in ihrem Wittwen
 Stande an Tröst u. Lieb genosß. So oft
 ich nach Luthardt Dorf u. Güt kam,
 wüßte sie die große Tugend des l.
 Gailandts, u. die Liebe der Gesehw.
 Da sie vor allien Jahren, ihres so-
 lten Altes u. großer Bescheidenheit war,
 ganz ihre Dienste nicht mehr verrich-
 ten konnte, kam sie zuvörderst nach Nau,
 Livos zu ihrer Tochter. Die l. Gesehw.
 Glatt in Luthardt Dorf lassen nicht
 ab, ihr Gütes zu thun, u. schülten
 ihr manchen sorgwilligen Rath, sie
 in ihrem Alter zu unterstützen.
 Sie war zuletzt so schwach u. un-
 mögend, daß sie weder in die Kirche
 noch in die Versammlungen konnte